**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Verschiedenes.

Färben von Furnieren. Diese werden meift durchgefärbt. Die Färbung ift aber selbst bei 1 mm ftarten Furnieren nicht gleichmäßig im Holze. Das Kochen unter Druck kann in jedem geeigneten Gefäß vorgenommen werden. Die Form und Größe richtet sich nach der Art und Größe der Platten. Sier verfährt man häufig so, daß man erst die Luft aus den Poren des Holzes her-aussaugt, indem man den Apparat luftleer macht und darauf durch Erhitzen der Färbessüssisietet Druck im Gefäß herstellt. Der Druck richtet sich auch wieder nach Art und Stärke der Furniere. Bei zu hohem Druck und dementsprechend höherer Temperatur reißen manche Furniere auf; man geht daher kaum über zwei Atmosphären Ueberdruck hinaus. Manche Furniere müffen por dem Farben erft gedampft werden, damit in ihnen vorhandene Stoffe, die eine schlechte oder ungleichmäßige Färbung verursachen oder die selber gefärbt find, ent-fernt werden. Die Dauer des Färbens richtet sich gleichfalls nach der Art und Stärke der Furniere sowohl wie nach der Art und Konzentration des Farbstoffes. Zum Färben werden meist Anilinfarbstoffe benutt. Man nimmt folche, die einesteils eine schöne Farbung geben, anderseits aber auch lichtbeständig sind. Meist benutt man nicht einen einzelnen Farbstoff, sondern Gemische ver-schiedener, da man auf diese Weise sehr genaue Nuancie-rungen erzielen kann. Die Verwendung eines aus mehreren Farbstoffen bestehenden Bades gibt die Möglichkeit zur Erlangung sehr schöner Farbeneffekte, da die verschiedenen Fasern ein selektives Berhalten den einzelnen Farbstoffen gegenüber zeigen. Damit die Farbe auf dem Holze haftet, muß dieses meistens gebeizt werden. Hiezu kommen Lösungen von Tannin, Alaun, Chrom usw. zur ("Allg. Holz- und Forstztg." Verwendung.

Das Alter der Bäume wird von Leuten, die feine forstmännische Erfahrung besitzen, häufig überschätt. Auch der Fachmann kann nicht früher ein ganz sicheres Urteil darüber abgeben, als bis er den Stamm gefällt vor sich liegen sieht. Ob die Schähung richtig oder falsch aus-fällt, hängt auch sehr vom Standort der Bäume ab; denn es ist klar, daß ein Baum sich schneller und mächtiger zu entwickeln vermag, wenn er allein steht, als wenn er sich in seinem Wachstum von benachbarten Geschmistern behindert sieht, mit denen er sich in Luft, Licht und Wasser teilen muß. Dr. Frankhauser hat in der schweizerischen Zeitschrift für Forstwirtschaft eine beachtenswerte Untersuchung über die Unterschiede des Wachstums bei Bäumen, die im Freistand oder im Schluß aufgewachsen sind, veröffentlicht. Er mählte zwei gleich hohe Fichten aus, die nahe beieinander standen, von denen aber die eine von klein auf für sich allein gewesen war, während die andere einer ziemlich geschlossenn Gruppe angehörte. Es stellte sich heraus, daß die freisstehende Fichte in 80 Jahren 4,25 Festmeter seste Holzmasse entwickelt hatte, die andere Fichte dagegen in der gleichen Zeit nur 0,40 Festmeter, also weniger als den zehnten Teil. Frankhauser ging in seiner Untersuchung noch weiter, indem er zu bestimmen bestrebt war, wieviel Nadeln jede dieser Fichten besaß. Natürlich konnte das nicht in der Weise geschehen, daß alle Nadeln einzeln gezählt wurden, sondern es wurde eine bestimmte Menge gezählt und gewogen und die Gesamtzahl aus dem Gesamtgewicht ermittelt. Daraus ergab sich, daß die freisslehende Fichte etwa 137 Millionen und die Schluß standsichte nur etwa 14 Millionen Nadeln besessen hatte, to daß also auch in dieser Hinsicht die erstere etwa die zehnfache Wachstumsleistung vollbracht hatte.

("Schweiz. Schreinermeifter-3tg.")

## holzhandlung, Säge und hobelwerk J. Ulrich Stüdli, Egg-Flawil.

Bahnlager Station Schachen, Bodensee-Toggenburg-Bahn.

Grosses Lager in

4299

# parallelen Tannen- u. Fichtenbretter

aller Dimensionen, prima Schreinerklotzbretter, Föhren-Glaserbretter, steirischen Rotlärchenbretter verschiedener Dimensionen. — Lärchenschnittwaren nach Listen, Bauholz nach Liste.

Dachlatten, Doppellatten, Gipslatten etc. Alle Sorten Hobelwaren garantiert ofentrocken als: Krallentäfer, Scheidewände, eng. Riemenböden, Pitch-pine-Rift, Gesims- u. Kehlleisten, Verkleidungen etc., Stiegentritte in Buchen- und Eichenholz.

Auf Wunsch Preislisten. — Telephon.



Schweizerische Sägen- und Maschinenmesser-Fabrik

etzikon (Kt. Zürich).

1157

